

Machet die Tore weit...- Wiedereröffnung in Essen-Überruhr

Das Gotteshaus in Überruhr öffnete am Sonntag, 11. März 2018 wieder seine Türen für jedermann. Bezirksevangelist Bernd Garstka hielt den ersten Gottesdienst dort für die Gemeinden Überruhr und Kupferdreh. Eingeladen waren auch viele Gäste und Freunde.

In den vergangenen sechs Monaten wurde das Gebäude umgebaut und modernisiert. Mit dem neu installierten Außenaufzug verfügt die Kirche nun auch über einen Barriere freien Zugang.

Bethaus für alle

Bezirksevangelist Bernd Garstka sprach zunächst seinen Dank an die Beteiligten aus. Er bezog hierin die externen Handwerker, alle helfenden Gemeindemitglieder, die in den letzten Tagen für Sauberkeit und Ordnung gesorgt hatten, aber auch die Gemeinde Essen-Kupferdreh als „Asyl“ in der Umbauphase ein.

Er wünschte dem neu gestalteten Gotteshaus, stets ein Bethaus, nicht nur für die Gemeindemitglieder, sondern für alle Menschen zu sein.

Gottes Wort ist Heil und Gericht

„Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir Rechenschaft geben müssen.“ (Hebräer 4,13) Dieses Bibelwort lag dem Gottesdienst zugrunde. Der Bezirksevangelist erläuterte hierzu, dass Jesus Christus den Menschen als Vorbild für den rechten Wandel auf Erden gegeben sei. Gott ist Liebe und sieht ins tiefste Innerste. Also sollte ein gläubiger Christ Gottes Wort als Spiegel seiner Seele nutzen und empfangene Impulse ernsthaft bemessen.

Er zitierte zu seinen Ausführungen aus der 2. Chronik 5,14 „...denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus Gottes.“ Diese Sicherheit wünschte er dem wieder eröffneten Kirchengebäude jederzeit.

Nach dem Gottesdienst übermittelte Bezirksevangelist Garstka aus einem Schreiben der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) deren beste Wünsche für ein herzliches Miteinander zur Wiedereröffnung.

Gemeinsame Freude ist vervielfältigte Freude

Priester Ralf Schönert erläuterte den Anwesenden kurz noch einmal die einzelnen Bauphasen und sprach ebenfalls der Kupferdreher Gemeinde ein großes Dankeschön für die zurückliegende Zeit aus. Er wies auf einen Wunschbaum im Foyer hin, an den jeder seine diesbezüglichen Gedanken für das Gebäude und die Gemeinde hängen konnte.

Ein reichhaltiges Buffet lud alle Anwesenden zu einem geselligen Brunch ein. Auf dem Kirchenparkplatz hatten die jugendlichen Christen zu Grillwurst, Waffeln, Poffertjes und Kaffee eingeladen. Wer mochte, konnte hierfür einen Obolus in die Spendenboxen geben. Hiermit soll die diesjährige Jugendfahrt auf die Insel Borkum unterstützt werden. Das Ergebnis konnte sich durchaus sehen lassen.

Anschließend lud Dirigentin Mareike Wohlgemuth zu einem Gemeinschaftssingen mit Frauen- und Kinderchor ein. Mit Begeisterung und Klatschen stimmten alle in die flotten Weisen ein. Irische Segenswünsche mit dem Refrain „...und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“ beendeten diesen Programmpunkt.

Fürbitten und luftige Grüße

Auch das Essener Öffentlichkeitsteam leistete an diesem besonderen Tag seinen Beitrag. Auf dem Kirchenparkplatz standen das Öffentlichkeitsmobil NRW und eine Gebetssäule, an die jeder Fürbitten und Gebete heften konnte. Tenor war eindeutig das Thema „Frieden“.

Zum Abschluss der Wiedereröffnung schickten alle einen Helium-gefüllten Ballon mit einer Grußkarte der NAK Essen-Überruhr in den Himmel. Vielleicht trifft der ein oder andere blaue Ballon auf einen interessierten Menschen.

Durch ihren gemeinsamen Vorsteher, Priester Markus Langendorf, bleiben die Gemeinden Überruhr und Kupferdreh sicherlich auch zukünftig eng miteinander verbunden.

11. März 2018

Text: Heike Sommer

Fotos: Klaus Hollbrögge





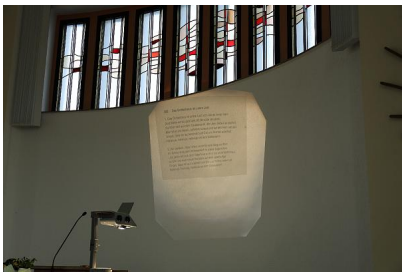




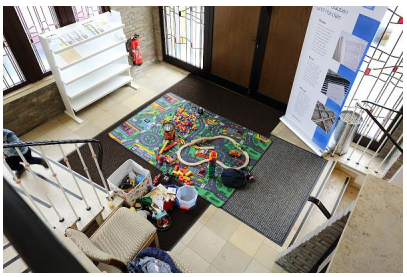





JUGEND
FÄHRT
NACH Barkun





NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE
Herzlich Willkommen
